Nutzen. Das gepülverte Kolophonium wird von den Wundärzten trocknes Digestiv genennet. Es wird auf Wunden und angefressene Knochen, eine gelinde Eiterung zu erwecken, gestreuet.

Ausgepreßte Säfte.

Man zerschneidet die frischen Kräuter, thut sie in einen härenen Beutel und drücket den Saft zwischen einer hölzernen Presse aus.

Also bereitet man zum äußerlichen Gebrauch

Succus acetosae.

— nasturtii.

— cochleariae.

Diese Säfte werden den Wundwässern, scharbockische Geschwüre zu heilen, beygemischet.